

Liebe Leserinnen und Leser,

knapp fünf Wochen nach der Cena Ultima, dem rauschenden Abschlussfest der Schwetzingen SWR Festspiele, präsentieren wir Ihnen einige resümierende Eindrücke von der Festivalsaison 2010 und eine Auswahl an Pressestimmen zu den diesjährigen Konzerten. Außerdem weisen wir Sie auf die noch bevorstehenden Sendungen im Zusammenhang mit den Festspielen hin und geben Ihnen eine erste Vorschau auf die kommende Saison.



Die festlich gedeckte Tafel beim „Fest im Serail“ im Moscheegarten des Schwetzingen Schlossparks

Abschlussbilanz der Saison 2010

Am 13. Juni endeten die Schwetzingen SWR Festspiele 2010 nach rund sieben Wochen intensiver Musikerlebnisse mit der Cena Ultima, einem grandiosen „Fest im Serail“ im Moscheegarten des Schlossparks. Der krö-



Werner Ehrhardt (links), Leiter des Ensembles L'Arte del Mondo und Yahya Geylan, Sänger des Pera Ensemble Istanbul während des Konzerts bei der Cena Ultima

nende Abschluss stand ganz im Zeichen des Konzertschwerpunkts „Mare Nostrum – Klangraum Mittelmeer“, welcher durch seine musikalischen Grenzwanderungen zwischen sephardischen, islamischen und christlichen Traditionen sowohl das Interesse der klassischen Konzertgänger als auch neuer Besucherschichten weckte. „Das große Themen-Projekt ‚Mare Nostrum‘ hat sich als zeitgeschichtlich aktuell und höchst erfolgreich erwiesen“, so Bernhard Hermann, Festspielleiter und Hörfunkdirektor des SWR.

Auch die beiden Opern wurden von Publikum und Presse gelobt – während die Süddeutsche Zeitung Grétrys „Andromaque“ als „Meisterwerk“ bezeichnete, sprach die FAZ von Michael Jarrells „Le Père“ als „Glanzlicht“ der Festspiele.



© Monika Rittershaus

Szene aus der Oper „Le Père“

Rund 22.500 Besucher, eine Auslastung von 93,5 Prozent, die Produktion von zwei Opern mit sieben Aufführungen sowie 43 Konzerte – mit dieser Bilanz und einem durchweg begeisterten Publikum konnten die Schwetzingen SWR Festspiele 2010 ihren Rang als eines der bedeutendsten Musikfestivals in Europa behaupten.

Presseecho zu den Konzerten

Mare Nostrum – Klangraum Mittelmeer ZWISCHEN ORIENT UND OKZIDENT Jordi Savall & Ensemble

„Denn was der Katalane Jordi Savall und sein Ensemble ... im Rokokotheater bei den Schwetzingen Festspielen ihren alten Streich-, Zupf- und Schlaginstrumenten entlockten, erwies sich als wunderbar fremd und geheimnisvoll. ... Die vier ... Herren ... sind allesamt Köhner, die ihre Instrumente arabischer und persischer Herkunft einfühlsam und brillant beherrschen. ... Jeder Ton eine Stimme, die das Intime, Unspektakuläre dieser Kunst mit Präzision und angemessen gedrosselter Emotion, voller Wärme, Bescheidenheit und Intelligenz in ein immer neues Licht zu rücken weiß.“

Alfred Huber, SCHWETZINGER ZEITUNG
27.04.2010

Streichquartett-Legenden: 40 Jahre Tokyo String Quartet Tokyo String Quartet

„In Schwetzingen erlebte man Quartettspiel der kultiviertesten, nobelsten Art: Makellostes instrumentales Können, gepaart mit erlesener Klangkultur, das Miteinander perfekt ausbalanciert, die Dramaturgie wohlproportioniert und von überlegener Selbstverständlichkeit.“ Sigrid Feeser, DIE RHEINPFALZ 03.05.2010

Christian Poltéra & Roland Pöntinen

„Schlicht und einfach: Er spielt fabelhaft Cello. Sämtliche halsbrecherischen Kabinettstücke und Drahtseilakte, die ihm sein Programm – das von Schiffs Plan nur minimal abwich – abverlangt hatte, schüttelte der Virtuose mit größter Leichtigkeit und Eleganz aus dem Ärmel. Instrumentalacrobatik bedeutet ihm offenbar eine Selbstverständlichkeit.“ Gabor Halasz, DIE RHEINPFALZ 07.05.2010

**Mare Nostrum – Klangraum Mittelmeer
DER ANDERE KLANG – DER KOMPONIST
SALVATORE SCIARRINO**

„Wer sich Sciarrinos filigranen, äußerst leisen Stücken hingibt, wird bald süchtig auf Stille und sehr nachdenklich. ... Sciarrino ist ein Magier, ein Lehrer ohne es zu wissen.“ Gerd Kowa, RHEIN-NECKAR-ZEITUNG 12.05.2010



Tito Ceccherini (dirigierte die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern) im Gespräch mit dem Komponisten Salvatore Sciarrino (rechts)

Visionäre des Klaviers – Chopin und Schumann 2010

„Lars Vogts energiegeladene Präzision, Elisabeth Leonskajas schwärmerische Poesie, Rafał Blechacz' virtuoser Feinschliff, dazu Valery Afanassievs herausfordernder Eigensinn: Faszinierend vielseitig war das künstlerische Spektrum der Konzertreihe „Visionäre des Klaviers“, mit welcher die Schwetzingen SWR Festspiele 2010 den beiden prominenten Jubilaren Chopin und Schumann huldigten.“ Klaus Roß, RHEIN-NECKAR-ZEITUNG 09.06.2010

**Mare Nostrum – Klangraum Mittelmeer
ROM UND SEIN IMPERIUM**

Roberta Invernizzi & Accademia Bizantina

„Wunderschön leuchtende Töne, perfekte Registerübergänge, blitzsaubere Intonation – da stimmte alles in ihrem Gesang. ... ein klanglicher und gestalterischer Hochgenuss für alle Sinne. Rainer Köhl, BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN 20.05.2010

**Mare Nostrum – Klangraum Mittelmeer
LA TEMPESTA DI MARE**

Simone Kermes & Venice Baroque Orchestra

„Als Cleopatra weiß sie aber auch mit dem tränenreichen „Piangerò la sorte mia“ zu rühren, wo sie im langsamen Teil mit wunderschön schwebenden Tönen und im Vivace mit blitzsauberen Linien und Koloraturen begeistert. ... Hier vereint sie meisterhaft Leichtigkeit, artikulatorische Präzision und Virtuosität mit einer Textverständlichkeit, die im Fach selten vorkommt. ... Händels wunderbares „Lascia ch'io pianga“, mit dem Kermes den Abend beschließt – zum Weinen schön.“ Stefan M. Dettlinger, MANNHEIMER MORGEN 18.05.2010

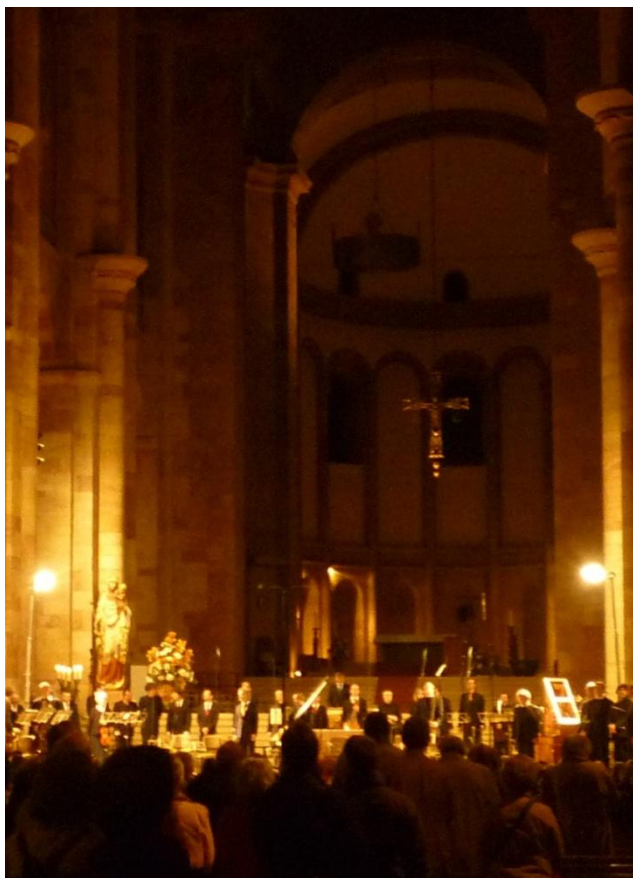


Simone Kermes und das Venice Baroque Orchestra

Mare Nostrum – Klangraum Mittelmeer
VENEDIG 1608: LA FESTA DI SAN ROCCO
La Capella Ducale, Musica Fiata & Roland Wilson

„Ein hinreißender Abend mit Roland Wilson und seinen Ensembles „La Capella Ducale“ und „Musica Fiata“. ... Wilson sorgte mit seinen im riesigen Kirchenraum verteilten Instrumentalisten und Sängern für ein Klangerlebnis der besonderen Art: Surround-Sound im Dom. Alle Musiker virtuose Spezialisten auf ihren Instrumenten. Der Abend war sicher einer der Höhepunkte des Festspielgeschehens.“

Thomas Rothkegel, SÜDWEST PRESSE
17.06.2010



Einzigartiges Ambiente im Dom zu Speyer beim Konzert von Roland Wilson und seinen Ensembles

Schwetzingen Matineen – Internationale
Preisträger

Joseph Moog

„Ähnlich wie sein ehemaliger langjähriger Lehrer Bernd Glemser zählt der junge Neustädter Joseph Moog zu jener durchaus raren Spezies von Pianisten, die ihre brillanten Fähigkeiten stets ganz in den Dienst der Musik stellen und um ihre eigene Person keinerlei Aufhebens machen. ... In Sachen Klangkultur, Formbewusstsein und Stilempfinden ist der sympathische Anfangswanziger heute schon einer der reifsten Tastenvirtuosen seiner Generation.“ Klaus Roß, RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
04.06.2010

Schwetzingen Matineen – Internationale
Preisträger

Yuja Wang

„Wangs Schwetzingen Debüt ist ein einziger Triumph, der sich von ihrem messerscharfen Scarlatti über den feingliedrigen und duftenden Skrjabin und Liszts transzendente Schubert-Bearbeitungen bis hin zu Prokofjews 6. Klavier-sonate hinzieht, die sie fulminant kräftig, alle Pole bis hin zur Brachialmaschinerie auslotend in den Äther feuert, dass einem Hören und Sehen vergeht.“ Stefan M. Dettlinger, MANNHEIMER MORGEN 09.06.2010

Christoph Prégardien – Schumann und andere
Romantiker

Christoph Prégardien & Michael Gees

„Das Charisma des Duos ist geradezu unwiderstehlich. Michael Gees ist ein Meister der Gefühlserregungskunst und filigraner Klaviertöne. Christoph Prégardien glaubt man jedes Wort und jeden Ton. Aufdringliches Gebärden-theater ist für Gees & Prégardien ein Tabu. Die beiden Künstler sind vor allem eins: überzeugende Botschafter menschlicher Gefühle.“ Gerd Kowa, DIE RHEINPFALZ 08.06.2010



SCHWETZINGER SWR FESTSPIELE 2010 IN HÖRFUNK UND FERNSEHEN

Mare Nostrum: LA TEMPESTA DI MARE

Simone Kermes Sopran

Venice Baroque Orchestra

Luca Mares Leitung

Fernsehsendung am Sonntag, 29. August,
19.15 Uhr auf ARTE

Hörfunksendung am Montag, 30. August,
20.05 Uhr in SWR2 im ARD Radiofestival

Mare Nostrum: IL FIORE SPLENDEnte –
DIE BLUME SIZILIENS

Etta Scollo Gesang, Gitarre & Ensemble

Sendung am Sonntag, 12. September,
10.45 Uhr auf 3sat

Mare Nostrum: MYTHOS GRIECHENLAND

Raffaella Milanese Sopran

Jonathan Guyonnet Violine

I Virtuosi delle Muse

Stefano Molardi Cembalo, Leitung

Sendung am Sonntag, 12. September,
10.45 Uhr auf 3sat

Brahms und Bartók – Die Streichquartette

Quatuor Ebène

Jerusalem Quaret

Bennewitz Quartett

Sendung am Sonntag, 3. Oktober, 20.03 Uhr
im SWR2 Abendkonzert



Mare Nostrum – Klangraum Mittelmeer
VIA CRUCIS – EINE KORSISCHE PASSION
Nuria Rial, Lucilla Galeazzi, Barbara Furtuna,
Ensemble L'Arpeggiata & Christina Pluhar

„Die helle Begeisterung der Besucher lässt sich unschwer nachvollziehen: Bei der „Korsischen Passion“, ... handelt es sich um einen künstlerischen Volltreffer. ... Alles, was es an diesem Abend zu hören und zu sehen gab, wirkte un-
gemein suggestiv, hatte atmosphärische
Dichte. Die schmerzliche Intensität, die nach-
gerade archaische Leidenschaft von Ton, Wort
und Gestik zogen die Besucher in der Drei-
faltigkeitskirche unwiderstehlich in ihren Bann.“
Gabor Halasz, RHEINPFALZ SPEYERER
RUNDSCHAU 12.06.2010

Vorschau: Highlights der Saison 2011

Kaum hat man sich von den aufregenden Ereignissen der vergangenen Festspiele und den Eindrücken der Cena Ultima erholt, schon stellt sich das gesamte Team auf die Festivalsaison 2011 ein. Einige Vorbereitungen laufen bereits seit langem – seien es die Verpflichtungen der Künstler, die Diskussionen über die einzelnen Programme oder die Organisation der Musiktheaterproduktionen.

Die Schwetzingen SWR Festspiele 2011 werden vom 29. April bis 14. Juni stattfinden. Die bewährte dramaturgische Grundidee „Altes wiederentdecken, Neues initiieren, dem Nachwuchs eine Chance“ gilt auch 2011. Die selten gespielte Oper „Telemaco ossia L'isola di Circe“ von Christoph Willibald Gluck wird Georg Friedrich Haas' Uraufführungswerk „Bluthaus“ gegenübergestellt. Im Konzertbereich sind Stars wie Christian Gerhaher, Arcadi Volodos, Grigory Sokolov, Sol Gabetta, Christine Schäfer, Patricia Kopatchinskaja in Begleitung von Fazil Say, das Takács Quartett, Amsterdam Baroque Orchestra & Choir oder das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR und viele andere zu erleben. Weitere Informationen zum gewohnt spannenden Programm der kommenden Schwetzingen Festspielsaison folgen in Kürze.